Symbole und Hervorhebungen

Tipp: Der Tipp markiert nützliche Hinweise, die Ihnen die Arbeit mit der Speedport W 101 Bridge erleichtern.

Dieses Symbol markiert wichtige Hinweise, die Sie auf jeden Fall befolgen sollten, um Fehlfunktionen zu vermeiden.

Stand der Dokumentation 02/2009

Inhaltsverzeichnis

Symbole und Hervorhebungen 1

Sicherheitshinweise 4

Willkommen 5

Lieferumfang 6

Voraussetzungen für den Betrieb 6

Aufstellen und anschließen 7

Speedport W 101 Bridge aufstellen 7

Montage an einer Wand 8

An die Stromversorgung anschließen 9

Speedport W 101 Bridge mit WLAN-Router verbinden 10

Speedport W 101 Bridge im kabellosen Netzwerk 14

Verwaltung 19

Voraussetzungen 19

Konfigurationsprogramm starten 19

Konfigurationsprogramm nutzen 20

Firmware-Update durchführen 21

Wissenswertes WLAN Standards 22

Standards für die Übertragungsgeschwindigkeit 22

WPS 24

Problembehandlung 25

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche 25

Anhang 32

Technische Daten 32

Zurücksetzen (Reset) 32

Leuchtdioden der Speedport W 101 Bridge 33

Gewährleistung für Speedport W 101 Bridge 33

CE-Konformitätserklärung 34

Recycling 34

Reinigen – wenn's nötig wird 35

Technischer Kundendienst 35

Stichwortverzeichnis 37

Sicherheitshinweise

Nehmen Sie die Speedport W 101 Bridge so in Betrieb, wie es im Abschnitt “Aufstellen und anschließen” auf Seite 7 beschrieben ist. Beachten Sie dafür unbedingt die Anweisungen dieser Anleitung.

Der Gesetzgeber fordert, dass wir Ihnen wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit geben und Sie darauf hinweisen, wie Sie Schäden am Gerät und anderen Einrichtungen vermeiden. Wenn Sie diese Anleitung nicht beachten, haftet die Deutsche Telekom AG nicht für Schäden, die aus fahrlässiger oder vorsätzlicher Missachtung der Anweisungen in dieser Anleitung entstehen!

- Öffnen Sie die Speedport W 101 Bridge nicht. Durch unbefugtes Öffnen des Gehäuses und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für die Benutzer des Gerätes entstehen und der Gewährleistungsanspruch erlischt.
- Trennen Sie die Speedport W 101 Bridge während einem Firmware-Update nicht vom Stromnetz oder von der Netzwerkverbindung. Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.
- Lassen Sie keine Flüssigkeiten in das Innere der Speedport W 101 Bridge eindringen, da sonst elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.
- Betreiben Sie die Speedport W 101 Bridge nur mit dem im Lieferumfang enthaltenen Netzteil.
- Stecken und lösen Sie während eines Gewitters keine Leitungsverbindungen und installieren Sie die Speedport W 101 Bridge nicht.
- Die Speedport W 101 Bridge ist nur für Anwendungen innerhalb eines Gebäudes vorgesehen. Verlegen Sie die Leitungen nicht im Freien und nur so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann.
- Die Speedport W 101 Bridge ist nach den Richtlinien der Europäischen Union (CE-Zertifikation) geprüft.

Willkommen

Vielen Dank, dass Sie sich für die Speedport W 101 Bridge der Deutschen Telekom AG, T-Home entschieden haben.

Die Speedport W 101 Bridge wird kabellos in das Funknetz Ihres Speedport WLAN-Routers eingebunden und erweitert damit die Reichweite des Funknetzes für alle eingebundenen Computer. Mit zwei Netzwerkanschlüssen (LAN) ist die Speedport W 101 Bridge außerdem Schnittstelle für Media Receiver, Computer und andere netzwerkfähige Geräte, die kabelgebunden ins Netzwerk eingebunden werden sollen.

Anschluss von Media Receivern

Als Kunde von T-Home Entertain können Sie einen Media Receiver an einem der Netzwerkanschlüsse betreiben und Fernsehen über das Internet genießen. Nähere Hinweise finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres T-Home Entertain Pakets.

Anschluss von Computern

Über die Netzwerkanschlüsse können Sie bis zu zwei Computer direkt an die Speedport W 101 Bridge anschließen. Über WLAN können Sie mehrere Computer kabellos mit der Speedport W 101 Bridge verbinden.

Alle an die Speedport W 101 Bridge angeschlossenen Computer sind zu einem Netzwerk verbunden und können untereinander auf freigegebene Dateien und Drucker zugreifen.

Internetverbindung

Wenn die Speedport W 101 Bridge in ein funktionsfähiges kabelloses Netzwerk eingebunden ist, dann können alle mit der Speedport W 101 Bridge verbundenen Computer auf das Internet zugreifen.

Kabelgebundener Anschluss per LAN

An den Netzwerkanschlüssen (LAN) der Speedport W 101 Bridge können neben Media Receivern auch andere netzwerkfähige Geräte angeschlossen werden, beispielsweise Computer oder Spielekonsolen.

Kabelloser Anschluss per WLAN

Computer, die mit einem WLAN-Adapter nach dem Standard 802.11b/g/n ausgerüstet sind, können kabellos mit der Speedport W 101 Bridge verbunden werden. Computer mit einem WLAN-Adapter nach dem Standard 802.11a/n werden direkt mit dem WLAN-Router verbunden.

Lieferumfang

Zum Lieferumfang der Speedport W 101 Bridge gehört Folgendes:

- 1 Speedport W 101 Bridge
- 1 Steckernetzteil mit Verbindungskabel zum Anschluss an das Stromnetz
- 1 Netzwerkkabel (1,8m, gelb)
- 1 Wandhalterung
- 1 Bedienungsanleitung

Voraussetzungen für den Betrieb

Voraussetzungen für den Betrieb der Speedport W 101 Bridge sind

- 1 kompatibler Speedport WLAN-Router der Deutschen Telekom, der installiert und konfiguriert ist
- 1 Javascript-fähiger Internetbrowser (Empfohlen: Internet Explorer ab Version 6, Firefox ab Version 2, Browser 6.0 von T-Home
- Wenn Sie einen Computer über eine LAN-Schnittstelle mit der Speedport W 101 Bridge verbinden möchten, benötigen Sie einen Computer mit einem LAN-Anschluss (Standard-Ethernet Netzwerkkarte)
- Wenn Sie einen Computer kabellos mit der Speedport W 101 Bridge verbinden möchten, benötigen Sie einen WLAN-Adapter (802.11b/g/n)

Aufstellen und anschließen

Dieses Kapitel beschreibt wie Sie die Speedport W 101 Bridge aufstellen und anschließen. Dazu gehören die folgenden Arbeitsschritte:

- Speedport W 101 Bridge aufstellen
- Speedport W 101 Bridge an die Stromversorgung anschließen
- Speedport W 101 Bridge mit einem kompatiblem Speedport WLAN-Router kabellos verbinden
- Speedport W 101 Bridge im kabellosen Netzwerk einsetzen

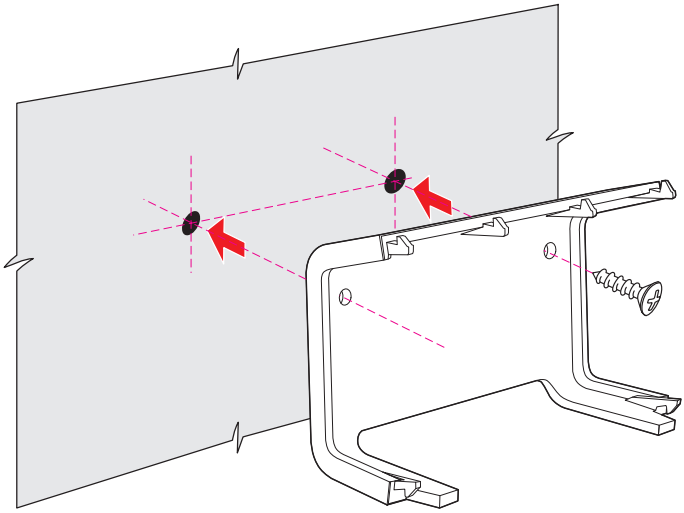
Speedport W 101 Bridge aufstellen

Sie können die Speedport W 101 Bridge wahlweise aufstellen oder aufhängen. Beachten Sie dabei bitte Folgendes:

- Stellen oder hängen Sie die Speedport W 101 Bridge an einem trockenen und staubfreien Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung auf.
- Verwenden Sie zum Aufstellen oder Aufhängen der Speedport W 101 Bridge immer die mitgelieferte Halterung.
- Zum Verbinden der Speedport W 101 Bridge mit Media Receivern oder Computern beachten Sie die Länge des mitgelieferten Netzwerkkabels (gelb).
- Achten Sie auf genügend Abstand zu Störungsquellen wie Mikrowellen- oder Elektrogeräten mit großem Metallgehäuse.

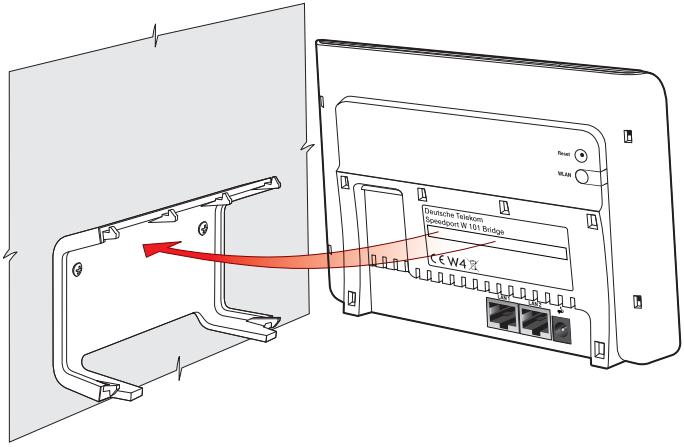
Montage an einer Wand

1. Montieren Sie die im Lieferumfang enthaltene Halterung an der Wand.



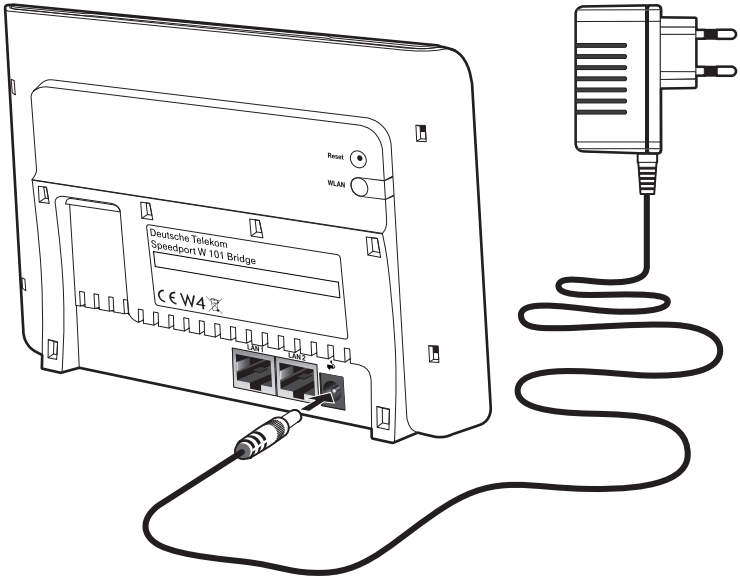
Montage der Wandhalterung für die Speedport W 101 Bridge

2. Stecken Sie die Speedport W 101 Bridge auf die Wandhalterung. Schließen Sie vorher die Kabel an.



Speedport W 101 Bridge auf die Wandhalterung stecken

An die Stromversorgung anschließen



Anschluss an die Stromversorgung

Schließen Sie die Speedport W 101 Bridge wie im Folgenden beschrieben an die Stromversorgung an:

Netzteil

Nehmen Sie das mit der Speedport W 101 Bridge gelieferte Netzteil zur Hand.

Anschließen

1. Schließen Sie das Netzteil an der Buchse ganz rechts auf der Buchsenleiste der Speedport W 101 Bridge an.
2. Stecken Sie das Netzteil in die Steckdose der Stromversorgung.

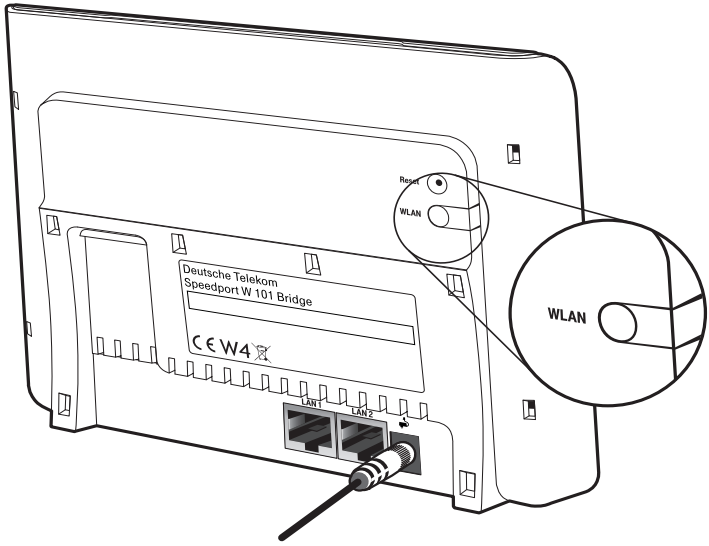
   Die grüne Leuchtdiode „Power“ leuchtet nach einigen Sekunden dauerhaft und signalisiert damit die Betriebsbereitschaft der Speedport W 101 Bridge.

Speedport W 101 Bridge mit WLAN-Router verbinden

Die Speedport W 101 Bridge kann kabellos über die Schnellverbindung WPS (Wi-Fi Protected Setup) mit einem kompatiblen Speedport WLAN-Router verbunden werden. Die Schnellverbindung WPS (siehe auch Seite 24) unterstützt zwei Methoden:

- die **Push-Button-Methode**

  für die kabellose Verbindung zwischen Speedport W 101 Bridge und Speedport WLAN-Routern mit einem WLAN-Taster.



Beispiel: WLAN-Taster auf der Rückseite eines Speedport W 503V

Wenn Sie diese Methode der Schnellverbindung nutzen möchten, dann lesen Sie jetzt den Abschnitt “Automatisch einrichten mit der Push-Button-Methode” auf Seite 11 und beachten Sie ggf. auch die Bedienungsanleitung Ihres Speedport WLAN-Routers.

- die **PIN-Methode**

  für die kabellose Verbindung zwischen Speedport W 101 Bridge und Speedport WLAN-Routern ohne WLAN-Taster.

  Wenn Sie diese Methode der Schnellverbindung nutzen möchten, dann lesen Sie weiter im Abschnitt “Automatisch einrichten mit der PIN-Methode” auf Seite 11 und beachten Sie ggf. auch die Bedienungsanleitung Ihres Speedport WLAN-Routers.

Automatisch einrichten mit der Push-Button-Methode

1. Drücken Sie den WLAN-Taster auf der Rückseite Ihrer Speedport W 101 Bridge bis er hörbar klickt und halten Sie ihn dann solange gedrückt bis die Leuchtdiode „WPS“ blinkt.
2. Drücken Sie innerhalb von zwei Minuten den WLAN-Taster auf der Rückseite Ihres Speedport WLAN-Routers bis er hörbar klickt und halten Sie ihn dann solange gedrückt bis die Leuchtdiode „WLAN“ blinkt.

   Damit ist die Schnellverbindung WPS mit der Push-Button-Methode gestartet.

Tipp: Um die Schnellverbindung WPS mit der Push-Button-Methode zu starten, müssen die Schritte 1. und 2. innerhalb von zwei Minuten ausgeführt werden. Sollten Sie den Vorgang im ersten Versuch nicht schnell genug ausführen, können Sie ihn natürlich wiederholen.

3. Wenn die Leuchtdiode „WPS“ an der Speedport W 101 Bridge dauerhaft leuchtet ist WPS vollständig durchgeführt und zwischen der Speedport W 101 Bridge und dem Speedport WLAN-Router wird innerhalb weniger Minuten automatisch eine sichere WLAN-Verbindung im 5 GHz-Bereich hergestellt.
4. Während die WLAN-Verbindung hergestellt wird, blinkt die Leuchtdiode „WLAN“ an der Speedport W 101 Bridge. Wenn die WLAN-Verbindung nach einigen Minuten erfolgreich hergestellt ist, leuchtet die Leuchtdiode „WLAN“ dauerhaft.

Die Schnelllverbindung WPS über die Push-Button-Methode ist damit beendet. An der Speedport W 101 Bridge leuchten die Leuchtdioden „WPS“ und „WLAN“ grün und zeigen damit die erfolgreiche Verbindung an. Lesen Sie nun weiter im Abschnitt “Mit erfolgreicher Verbindung” auf Seite 13.

Automatisch einrichten mit der PIN-Methode

1. Schließen Sie das eine Ende des Netzwerkkabels (gelb) aus dem Lieferumfang an die Netzwerkkarte Ihres Computers an.

Stellen Sie die Speedport W 101 Bridge und den Speedport WLAN-Router so auf, dass sie nacheinander über das Netzwerkkabel mit dem Computer verbunden werden können.

2. Schließen Sie das andere Ende des Netzwerkkabels (gelb) an die mit „LAN 1“ oder „LAN 2“ beschriftete Buchse der Speedport W 101 Bridge an. Die Leuchtdiode „LAN 1“ bzw. „LAN 2“ leuchtet dauerhaft.

3. Starten Sie Ihren Computer und öffnen Sie einen Internetbrowser.

4. Warten Sie ca. 30 Sekunden und geben Sie dann „169.254.1.253“ in die Adresszeile des Internetbrowsers ein und bestätigen Sie mit der Taste „Enter“.

Adresse der Speedport W 101 Bridge in der Adresszeile des Internetbrowsers

Das Konfigurationsprogramm der Speedport W 101 Bridge wird geöffnet. Klicken Sie auf „Konfiguration starten“.

5. Der Zugang zu den Konfigurationsdaten ist für jede Speedport W 101 Bridge durch ein individuelles Gerätepasswort geschützt. Sie finden das Passwort auf einem Aufkleber auf der Rückseite des Geräts. Geben Sie dieses Passwort ein und bestätigen Sie mit „OK“. Das Konfigurationsprogramm ist für Einstellungen bereit.

6. Klicken Sie auf den Menüeintrag „Konfiguration / WPS“ und wählen Sie die Option „PIN-Methode“. Die PIN-Methode generiert eine individuelle PIN.

7. Notieren Sie sich diese PIN.

Die folgenden Schritte müssen innerhalb von zwei Minuten durchgeführt werden. Lesen Sie sich daher zunächst alle erforderlichen Schritte aufmerksam durch und klicken Sie erst dann auf die Schaltfläche „Start“. Sollten Sie den Vorgang dennoch im ersten Versuch nicht schnell genug ausführen, können Sie ihn natürlich wiederholen.

8. Klicken Sie auf „Start“. Die Schnellverbindung WPS wird mit der PIN-Methode an der Speedport W 101 Bridge gestartet. Die Leuchtdiode „WPS“ an der Speedport W 101 Bridge beginnt zu blinken.

9. Trennen Sie das Netzwerkkabel (gelb) von der Speedport W 101 Bridge und schließen Sie es an Ihrem Speedport WLAN-Router an.

10. Öffnen Sie einen neuen Tab oder ein weiteres Fenster in Ihrem Internetbrowser.

11. Geben Sie in die Adresszeile des Internetbrowsers „speedport.ip“ ein und bestätigen Sie mit der Taste „Enter“.

12. Das Konfigurationsprogramm Ihres Speedport WLAN-Routers wird geöffnet. Klicken Sie auf „Konfiguration starten“.

13. Der Zugang zu den Konfigurationsdaten ist für jeden Speedport WLAN-Router durch ein individuelles Gerätepasswort geschützt. Sie finden das Passwort auf einem Aufkleber auf der Rückseite des Geräts. Geben Sie das Gerätepasswort ein und bestätigen Sie mit „OK“. Das Konfigurationsprogramm ist für Einstellungen bereit.

14. Klicken Sie auf den Menüeintrag „Konfiguration / Sicherheit“ und wählen Sie auf der Seite „WPS (automatischer Abgleich)“ die Option „PIN-Methode, vom WLAN-Client gesteuert“.

15. Tragen Sie die PIN, die Sie sich zuvor notiert haben, in das Feld „WPS-PIN vom WLAN-Client“ ein.

16. Klicken Sie auf „Start“. Die Schnellverbindung WPS wird mit der PIN-Methode an Ihrem Speedport WLAN-Router gestartet. Die Leuchtdiode „WLAN“ an Ihrem Speedport WLAN-Router beginnt zu blinken.

17. Wenn WPS vollständig durchgeführt ist, leuchtet die Leuchtdiode „WPS“ an der Speedport W 101 Bridge dauerhaft.

18. Zwischen der Speedport W 101 Bridge und dem Speedport WLAN-Router wird jetzt automatisch eine sichere WLAN-Verbindung im 5 GHz-Bereich hergestellt. Die Leuchtdiode „WLAN“ an der Speedport W 101 Bridge beginnt zu blinken.

19. Sobald die WLAN-Verbindung zwischen der Speedport W 101 Bridge und dem Speedport WLAN-Router erfolgreich hergestellt ist, leuchten die Leuchtdioden „WLAN“ an beiden Geräten dauerhaft.

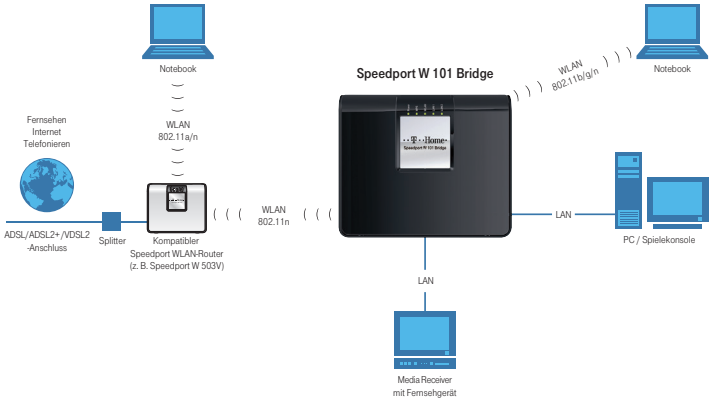
Die Schnelllverbindung WPS über die PIN-Methode ist damit beendet. An der Speedport W 101 Bridge leuchten die Leuchtdioden „WPS“ und „WLAN“ grün und zeigen damit die erfolgreiche Verbindung an. Lesen Sie nun weiter im folgenden Abschnitt „Mit erfolgreicher Verbindung“.

Mit erfolgreicher Verbindung

Wenn die Speedport W 101 Bridge und der Speedport WLAN Router miteinander verbunden sind, dann

- werden WLAN-Geräte, die mit 2,4 GHz-Verbindungen (802.11b/g/n) am Speedport WLAN-Router angemeldet waren, jetzt automatisch mit der Speedport W 101 Bridge verbunden und können sofort weiter verwendet werden.
- bleiben WLAN-Geräte mit 5 GHz-Verbindungen (802.11a/n) am Speedport WLAN-Router angemeldet und können wie gewohnt genutzt werden.

- können weitere Computer automatisch oder manuell über WLAN mit der Speedport W 101 Bridge verbunden werden (siehe auch Seite 16).



WLAN-Clients an Speedport W 101 Bridge

- kann das Konfigurationsprogramm der Speedport W 101 Bridge nicht mehr über die numerische IP-Adresse „169.254.1.253“ geöffnet werden. Um das Konfigurationsprogramm der Speedport W 101 Bridge zu öffnen, geben Sie ab jetzt „**speedport.bridge**“ in die Adresszeile eines Internetbrowsers ein und bestätigen dann mit der Taste „Enter“ (siehe auch “Konfigurationsprogramm starten” auf Seite 19)

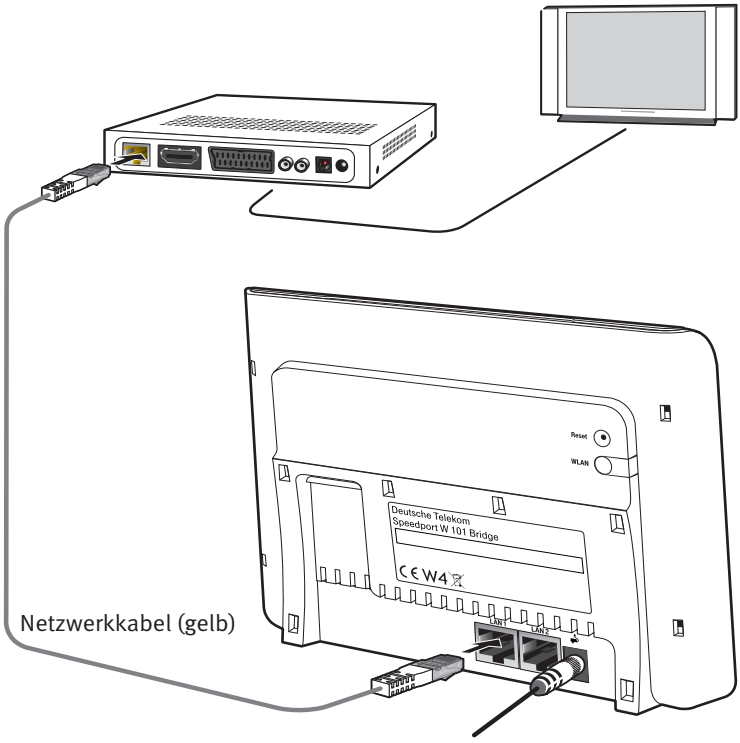
Tipp: Informationen zu den Zuständen der Leuchtdioden, die die Verbindungszustände anzeigen, finden Sie im Abschnitt “Leuchtdioden der Speedport W 101 Bridge” auf Seite 33.

Tipp: Informationen zu den WLAN-Standards und zu WPS finden Sie im Abschnitt “Wissenswertes WLAN Standards” auf Seite 22.

Speedport W 101 Bridge im kabellosen Netzwerk

Sobald die Speedport W 101 Bridge mit einem Speedport WLAN-Router verbunden ist, können Sie sie auch für weitere Verbindungen in Ihrem Netzwerk nutzen. So können Sie Ihr Netzwerk zum Beispiel um einen Media Receiver oder Computer erweitern die sonst außerhalb der Reichweite Ihres Speedport WLAN-Routers lägen.

Einen Media Receiver an der Speedport W 101 Bridge anschließen



Media Receiver über Netzwerkkabel (gelb) an der Speedport W 101 Bridge

Um einen Media Receiver an der Speedport W 101 Bridge anzuschließen und damit Fernsehen kabellos bereitzustellen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Schließen Sie das eine Ende des Netzwerkkabels (gelb) aus dem Lieferumfang am LAN-Anschluss Ihres Media Receivers an.
2. Schließen Sie das andere Ende des Netzwerkkabels (gelb) an die mit „LAN 1“ oder „LAN 2“ beschriftete Buchse der Speedport W 101 Bridge an. Die Leuchtdiode „LAN 1“ bzw. „LAN 2“ leuchtet dauerhaft.
3. Schließen Sie Ihren Fernseher an Ihrem Media Receiver an.

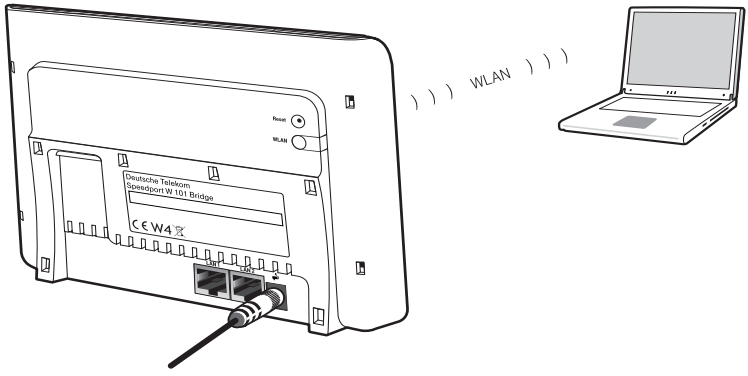
Der Media Receiver kann jetzt das Fernsehsignal wiedergeben. Sollten weitere Einstellungen an Ihrem Fernseher oder am Media Receiver erforderlich sein, beachten Sie dafür bitte die Dokumentationen Ihrer Geräte.

Computer und Notebooks über WLAN mit der Speedport W 101 Bridge verbinden

Wenn die Speedport W 101 Bridge und der Speedport WLAN Router miteinander verbunden sind, dann können jetzt auch Computer und Notebooks kabellos über WLAN mit der Speedport W 101 Bridge verbunden werden. Computer und Notebooks, die die Schnellverbindung WPS durch eine WPS-Software unterstützen oder über einen WLAN-Taster verfügen, können mit der Push-Button-Methode automatisch eingerichtet werden. Andere Geräte können Sie mit geringem Mehraufwand manuell einrichten.

Alle Computer und Notebooks, die über WLAN an der Speedport W 101 Bridge angeschlossen werden sollen, müssen aber in jedem Fall über einen WLAN-Adapter verfügen, der den WLAN-Standard 802.11b/g/n und den Verschlüsselungstyp WPA/WPA2 unterstützt. Ein solches Gerät ist zum Beispiel der WLAN-Adapter Speedport W 101 Stick.

Tipp: In modernen Computern beziehungsweise Notebooks ist ein WLAN-Adapter oftmals schon integriert.



Speedport W 101 Bridge über WLAN mit einem Notebook verbinden

Die erforderlichen Schritte für eine WLAN-Verbindung zur Speedport W 101 Bridge können abhängig von Ihrer Hardware und Ihrem Betriebssystem leicht variieren. Daher beachten Sie ggf. auch die Dokumentationen Ihres WLAN-Adapters und Ihres Computers oder Notebooks, um diese Geräte effektiv zu nutzen.

Beispielhaft ist hier beschrieben, wie Sie Notebooks mit und ohne WPS-Unterstützung mit Ihrer Speedport W 101 Bridge verbinden:

Notebook mit WPS-Unterstützung automatisch verbinden

Wenn Ihr Notebook WPS durch eine WPS-Software oder über einen WLAN-Taster unterstützt, dann führen Sie die folgenden Schritte aus, um es mit der Speedport W 101 Bridge zu verbinden:

1. Drücken Sie den WLAN-Taster auf der Rückseite Ihres Speedport WLAN-Routers bis er hörbar klickt und halten Sie ihn dann solange gedrückt bis die Leuchtdiode „WLAN“ blinkt.
2. Starten Sie WPS innerhalb von zwei Minuten an Ihrem Notebook. Lesen Sie dazu die entsprechenden Abschnitte in der Dokumentation Ihrer WPS-Software und Ihres Notebooks.

Zwischen dem Notebook und der Speedport W 101 Bridge wird eine sichere WLAN-Verbindung im 2,4 GHz-Bereich hergestellt. Am Speedport WLAN-Router leuchtet „WLAN“ grün und zeigt damit die erfolgreiche Verbindung an.

Notebook ohne WPS-Unterstützung manuell verbinden

Wenn Ihr Notebook WPS nicht unterstützt, dann führen Sie die folgenden Schritte aus, um es mit der Speedport W 101 Bridge zu verbinden:

Windows XP	Windows Vista
1. Schalten Sie die WLAN-Funktion an Ihrem Notebook ein. 2. Klicken Sie im Startmenü auf „Verbinden mit“ und wählen Sie „Drahtlose Netzwerkverbindung“ aus. 3. Das Fenster „Drahtlose Netzwerkverbindung“ wird geöffnet. Alle in der Umgebung vorhandenen, sichtbaren Drahtlosnetzwerke werden angezeigt. 4. Wählen Sie Ihren Speedport WLAN-Router aus und klicken Sie auf „Verbinden“. 5. Das Fenster „Drahtlosnetzwerkverbindung“ wird geöffnet. Tragen Sie den WLAN-Schlüssel, den Sie auch in Ihrem Speedport WLAN-Router eingetragen haben ein, und klicken Sie auf „Verbinden“. 6. Die Verbindung wird hergestellt.	1. Schalten Sie die WLAN-Funktion an Ihrem Notebook ein. 2. Klicken Sie im Startmenü auf „Verbindung herstellen“. 3. In einer Übersicht werden Ihnen alle in der Umgebung vorhandenen, sichtbaren Netzwerke angezeigt. 4. Wählen Sie den Netzwerknamen Ihres Speedport WLAN-Router aus und klicken Sie auf „Verbindung herstellen“. 5. Tragen Sie im nächsten Fenster den WLAN-Schlüssel ein, der auch in Ihrem Speedport WLAN-Router eingetragen ist, und klicken Sie auf „Verbinden“. 6. Die Verbindung zu Ihrer Speedport W 101 Bridge wird hergestellt.

Tipp: Sie finden WLAN-Name (SSID) und WLAN-Schlüssel auf einem Aufkleber auf der Rückseite Ihres Speedport WLAN-Routers.

Weitere Speedport W 101 Bridge in ein bestehendes Netzwerk einbinden

An einem Speedport WLAN-Router können Sie weitere Speedport W 101 Bridge anmelden und Ihr kabelloses Netzwerk auf diese Weise in unterschiedliche Richtungen erweitern. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

1. Bevor Sie eine neue Speedport W 101 Bridge in das bestehende Netzwerk einbinden, trennen Sie alle bereits eingebundenen Speedport W 101 Bridge vom Stromanschluss.
2. Schließen Sie die neu einzubindende Speedport W 101 Bridge an die Stromversorgung an.
3. Drücken Sie den WLAN-Taster auf der Rückseite der Speedport W 101 Bridge für ca. 5 Sekunden bis die Leuchtdiode „WPS“ blinkt.
4. Drücken Sie dann innerhalb von zwei Minuten den WLAN-Taster auf der Rückseite Ihres Speedport WLAN-Router für ca. 5 Sekunden bis die Leuchtdiode „WLAN“ blinkt.
5. Die WLAN-Verbindung zwischen der Speedport W 101 Bridge und Ihrem Speedport WLAN-Router wird hergestellt.

   Die Leuchtdioden „WPS“ und „WLAN“ der Speedport W 101 Bridge leuchten grün und zeigen damit die erfolgreiche Verbindung an.
6. Schließen Sie die vom Strom getrennten Speedport W 101 Bridge wieder an der Stromversorgung an.

Die neue Speedport W 101 Bridge ist damit in das bestehende Netzwerk eingebunden. Der Speedport WLAN-Router stellt in zentraler Position den Internetzugang für alle angeschlossenen Speedport W 101 Bridge bereit.

Tipp: Alternativ können Sie auch die WPS-PIN-Methode (Seite 11) verwenden, um weitere Speedport W 101 Bridge anzumelden.

Verwaltung

Die Speedport W 101 Bridge verfügt über ein komfortables Konfigurationsprogramm, mit dem sie bequem verwaltet und aktualisiert werden kann. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

Voraussetzungen

Sie können das Konfigurationsprogramm auf allen Computern starten, die an die Speedport W 101 Bridge angeschlossenen sind. Dafür kann eine kabellose Verbindung über WLAN oder eine kabelgebundene Verbindung über Netzwerkkabel zwischen der Speedport W 101 Bridge und Ihrem Computer bestehen.

Weitere Hinweise zum Umgang mit dem Konfigurationsprogramm finden Sie im Kapitel “Problembehandlung” auf Seite 25.

Konfigurationsprogramm starten

1. Starten Sie Ihren Computer und öffnen Sie einen Internetbrowser.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Internetbrowsers „speedport.bridge“ ein und bestätigen Sie mit der Taste „Enter“.

Eintrag in die Adresszeile eines Internetbrowsers

3. Das Konfigurationsprogramm der Speedport W 101 Bridge wird geöffnet. Klicken Sie auf „Konfiguration starten“.

T · Home
>> Startseite
>> Status
Speedport W 101 Bridge
Willkommen im Konfigurationsprogramm!
Für die erfolgreiche Konfiguration Ihres Routers empfehlen wir Ihnen die Verwendung folgender Internet-Browser:
Internet Explorer, ab Version 6
Firefox, ab Version 2
T-Browser, ab Version 6
>> Konfiguration starten

Konfigurationsprogramm für Speedport W 101 Bridge

4. Der Zugang zu den Konfigurationsdaten ist für jede Speedport W 101 Bridge durch ein individuelles Passwort geschützt. Sie finden das Passwort für Ihre Speedport W 101 Bridge auf einem Aufkleber auf der Rückseite des Geräts. Geben Sie dieses Passwort ein und bestätigen Sie mit „OK“. Das Konfigurationsprogramm ist für Einstellungen bereit.

Konfigurationsprogramm nutzen

Mit dem Konfigurationsprogramm nutzen und verwalten Sie die Funktionen der Speedport W 101 Bridge bequem und effektiv:

Menü	Funktion
Konfiguration	
Gerätepasswort	Hier können Sie das voreingestellte Gerätepasswort ändern.
WPS	Hier können Sie zwischen den WPS-Methoden PIN und Push-Button wechseln.
Status	
Übersicht	Zeigt eine Übersicht aller mit der Speedport W 101 Bridge verbundenen Geräte an.

Menü	Funktion
Verwaltung	
Neustart	Hier können Sie die Speedport W 101 Bridge neu starten, falls sie nicht mehr korrekt arbeitet.
Firmware-Update	Hier können Sie die Firmware der Speedport W 101 Bridge aktualisieren.

Firmware-Update durchführen

Um die Firmware Ihrer Speedport W 101 Bridge zu aktualisieren, öffnen Sie das Konfigurationsprogramm und führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie im Menü „Verwaltung“ den Eintrag „Firmware-Update“ und überprüfen Sie die Version der vorhandenen Firmware.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zur Internetseite“, um eine neue Firmware-Version von den Internetseiten der Deutschen Telekom herunterzuladen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ und wählen Sie den Ordner, in dem Sie die heruntergeladene Datei abgelegt haben.
4. Markieren Sie die Firmware-Datei und klicken Sie auf „OK“.

Die Firmware Ihrer Speedport W 101 Bridge wird aktualisiert.

Trennen Sie die Speedport W 101 Bridge während dieses Vorgangs nicht vom Stromnetz oder von der Netzverbindung (LAN oder WLAN). Der dadurch entstehende Datenverlust könnte zur Folge haben, dass Ihr Gerät nicht mehr funktioniert.

Wissenswertes WLAN Standards

WLAN ist eine Funktechnologie, die kabellose Netzwerke sowie den kabellosen Zugang zum Internet ermöglicht. Auf diese Weise können sich mehrere Benutzer einen kabellosen Internetzugang teilen.

Vom Institute of Electrical and Electronic Engineers (IEEE) wurden die WLAN-Standards IEEE 802.11a, IEEE 802.11b, IEEE 802.11g und IEEE 802.11n (auf Basis des vorläufigen Entwurfs 2.0 des Standards) definiert.

Standards für die Übertragungsgeschwindigkeit

Übertragungsgeschwindigkeit

Die Standards IEEE 802.11a, IEEE 802.11b, IEEE 802.11g und IEEE 802.11n legen die Übertragungsgeschwindigkeit innerhalb eines WLANs fest. Man unterscheidet zwischen der Brutto- und der Netto-Geschwindigkeit. Die Netto-Geschwindigkeit beschreibt die Übertragungsgeschwindigkeit der Nutzdaten. Die Standards sind für verschiedene Frequenzbänder vorgesehen.

Standard	Frequenzband / Frequenzbänder	Brutto-Übertragungs-geschwindigkeit bis zu:	Netto-Übertragungs-geschwindigkeit bis zu:
802.11b	2,4 GHz	11 Mbit/s	5 Mbit/s
802.11g	2,4 GHz	54 Mbit/s	25 Mbit/s
802.11n	2,4 / 5 GHz	300 Mbit/s	100 Mbit/s

Die Speedport W 101 Bridge unterstützt wahlweise diese Standards. WLAN-Adapter, die einen oder mehrere der genannten Standards nutzen, können für WLAN-Verbindungen mit der Speedport W 101 Bridge eingesetzt werden.

Reichweite

Die Reichweite innerhalb von WLANs hängt stark von den folgenden drei Faktoren ab:

- dem verwendeten WLAN-Adapter
- den baulichen Gegebenheiten
- dem Funkaufkommen auf dem gleichen Frequenzband. Es können andere WLAN-Netze, Mikrowellenherde oder Bluetooth-Sender (Mobiltelefone) aktiv sein.

IEEE 802.11a

Dieser Standard arbeitet ausschließlich im selten benutzten 5 GHz-Bereich und bietet daher die Chance, vergleichsweise ungestört von äußeren Einflüssen Daten zu übertragen. WLAN-Adapter, die 802.11a unterstützen, sind im Vergleich zu Geräten, die nach dem 802.11b/g-Standard arbeiten, nicht sehr stark verbreitet.

IEEE 802.11b

Dies ist mit maximal 11 Mbit/s Übertragungsgeschwindigkeit im 2,4 GHz-Frequenzbereich (ISM) der älteste Standard für Funknetze. Ältere WLAN-Adapter der ersten Generation können auch mit Hilfe von 802.11b mit der Speedport W 101 Bridge kommunizieren. Beherrscht der WLAN-Adapter aber neuere Standards wie zum Beispiel 802.11g, so sollte der neueste Standard verwendet werden.

IEEE 802.11g

Dieser WLAN-Standard ist momentan am meisten verbreitet. Er kommuniziert mit maximal 54 Mbit/s im 2,4 GHz-Frequenzbereich (ISM) und gewährleistet eine breite Kompatibilität zu einer Vielzahl von WLAN-Geräten. Durch die starke Nutzung des 2,4 GHz-Frequenzbereichs kann es jedoch leichter zu Beeinträchtigungen kommen als im weniger genutzten 5 GHz-Bereich.

IEEE 802.11n

Dieser Standard ermöglicht hohe Übertragungsgeschwindigkeiten und Reichweiten. Die Speedport W 101 Bridge unterstützt 802.11n wahlweise im 2,4 oder alternativ auch im 5 GHz-Frequenzband. Modulationsverfahren und An-

tennentechniken wie MIMO (Multiple Input, Multiple Output) nutzen das jeweils zur Verfügung stehende Frequenzband effektiver aus als die älteren Standards.

Tipp: Die Nutzung des Standards 802.11n und somit die Verfügbarkeit hoher Übertragungsraten, ist nur möglich, wenn die WLAN-Verbindung mit dem Sicherheitsmechanismus WPA2 (AES-CCMP) gesichert ist.

WLAN-Adapter, die in Windows XP mit Service Pack 2 betrieben werden, benötigen einen zusätzlichen Patch von Microsoft, um WPA2-Verbindungen mit dem Windows Zero Configuration Wizzard (WZC) herstellen zu können. Diesen Patch erhalten Sie unter folgender Internetadresse:

http://support.microsoft.com/kb/893357

Alternativ kann das erhältliche Service Pack 3 installiert werden.

Durch Kombination mit dem 802.11g-Standard ist die Kompatibilität mit älteren WLAN-Adaptern gegeben.

WPS

Wi-Fi Protected Setup (WPS) ist ein von der Wi-Fi Alliance entwickelter Standard, der es ermöglicht, ein kabelloses Netzwerk einfach und sicher aufzubauen. Mit WPS soll vermieden werden, dass die Sicherheitseinstellungen auf umständliche Weise vorgenommen werden müssen. Es wurden unterschiedliche Methoden entwickelt, um dies zu erreichen.

Für Ihren Speedport WLAN-Router, können Sie die Sicherheitseinstellungen mit der WPS-Push-Button-Methode auf einfache Weise übertragen. “Automatisch einrichten mit der Push-Button-Methode” auf Seite 11.

Problembehandlung

Störungen und Selbsthilfe bei der Fehlersuche

Wenn sich Ihre Speedport W 101 Bridge einmal nicht wie gewünscht verhält, dann versuchen Sie den Fehler mit den folgenden Informationen selbst zu beheben.

Allgemeine Probleme und Probleme im LAN

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
LEDs leuchten nicht	Die Speedport W 101 Bridge ist ohne Strom	Prüfen Sie, ob das Netzteil richtig angeschlossen ist. Prüfen Sie, ob die Steckdose, in der das Netzteil steckt, Strom führt. Dafür verwenden Sie ein Gerät, von dem Sie wissen, dass es funktioniert, z. B. eine Schreibtischlampe.
Die LEDs für das kabelgebundene LAN leuchten nicht.	Die LAN-Kabel sind nicht richtig eingesteckt. Die angeschlossenen Geräte sind nicht eingeschaltet.	Prüfen Sie den Sitz der Stecker. Schalten Sie die angeschlossenen Geräte ein.
Nachdem Sie die Firmware Ihrer Speedport W 101 Bridge aktualisiert haben funktioniert das Gerät nicht mehr	Die Speedport W 101 Bridge wurde während der Aktualisierung vom Strom getrennt.	Starten Sie die Speedport W 101 Bridge neu. Drücken Sie „Reset“ (Seite 32). Ist Reset erfolglos, rufen Sie den Technischen Kundendienst an (siehe “Technischer Kundendienst” auf Seite 35).

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Die WLAN-Verbindung zwischen der Speedport W 101 Bridge und dem Speedport WLAN-Router kann nicht hergestellt werden	Die Speedport W 101 Bridge ist außer Reichweite des Speedport WLAN-Routers.	Verringern Sie den Abstand des Geräts zum Speedport WLAN-Router und wiederholen Sie den Versuch.
	Die automatische Schnellverbindung WPS ist fehlgeschlagen.	Starten Sie die Schnellverbindung WPS erneut mit der Push-Button- oder der PIN-Methode (siehe Seite 10).
	WPS ist am Speedport WLAN-Router deaktiviert.	Aktivieren Sie WPS im Menü „Konfiguration / Sicherheit“ Ihres Speedport WLAN-Router-Konfigurationsprogramms.
	Die Verschlüsselung Ihres Speedport WLAN-Routers ist auf WEP eingestellt	Aktivieren Sie die Verschlüsselung WPA/WPA2 im Menü „Konfiguration / Sicherheit“ Ihres Speedport WLAN-Router-Konfigurationsprogramms.
	Die WLAN-Einstellungen des Speedport WLAN-Routers sind auf b/g/n eingestellt.	Aktivieren Sie die WLAN-Einstellungen a/n im Menü „Konfiguration / Netzwerk“ Ihres Speedport WLAN-Router-Konfigurationsprogramms.
	Die WLAN-Funktion am Speedport WLAN-Router ist deaktiviert	Aktivieren Sie die WLAN-Funktion. Drücken Sie dafür den WLAN-Taster auf der Rückseite Ihres Speedport WLAN-Routers bis er hörbar klickt und halten Sie ihn dann solange gedrückt bis die Leuchtdiode „WLAN“ blinkt.

Tipp: Das Speedport W 101 Bridge-Konfigurationsprogramm öffnen Sie mit „speedport.bridge“ oder „169.254.1.253“ in Ihrem Internetbrowser. Beachten Sie auch die Hinweise auf Seite 19.

Tipp: Das Speedport WLAN-Router-Konfigurationsprogramm öffnen Sie mit „speedport.ip“ oder „192.168.2.1“ in Ihrem Internetbrowser. Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Routers.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Die WLAN-Verbindung zwischen der Speedport W 101 Bridge und dem Computer kann nicht hergestellt werden.	Der WLAN-Adapter ist nicht betriebsbereit.	Einige in Notebooks eingebaute WLAN-Adapter müssen mit einem Schalter am Notebook eingeschaltet werden. Beachten Sie die Dokumentation des Geräts.
	Der Computer befindet sich außer Reichweite der Speedport W 101 Bridge.	Verringern Sie den Abstand zwischen Ihrem Computer und der Speedport W 101 Bridge.
	Die Speedport W 101 Bridge und Speedport WLAN-Router sind ggf. noch nicht miteinander verbunden.	Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt “Speedport W 101 Bridge mit WLAN-Router verbinden” auf Seite 10.
	Die Verschlüsselung der Speedport W 101 Bridge stimmt nicht mit der Verschlüsselung des WLAN-Adapters überein.	Der WLAN-Adapter muss die Verschlüsselungsart WPA/WPA2 unterstützen. Prüfen Sie, die Verschlüsselungsart Ihres WLAN-Adapters und stellen Sie WPA/WPA2 als Verschlüsselungsart ein. Beachten Sie die Dokumentation des Geräts.
	Ein anderes WLAN-Funknetz in der Umgebung Ihrer Speedport W 101 Bridge und Ihres Speedport WLAN-Routers verursacht Störungen.	Testen Sie einen anderen Funkkanal. Öffnen Sie das Konfigurationsprogramm Ihres Speedport WLAN-Routers. Aktivieren Sie im Menü „Konfiguration / Netzwerk / WLAN (Wireless LAN)“ unter „Kanal“ die Einstellung „Auto“. Mit dieser Einstellung sucht Ihr Speedport WLAN-Router automatisch nach einem geeigneten Kanal.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Auf andere Geräte im Netzwerk kann nicht zugegriffen werden.	Die Geräte sind nicht auf automatische IP-Adresse eingestellt.	Prüfen Sie die Eigenschaften von TCP/IP. Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Speedport WLAN-Routers.
	Die Geräte sind nicht an TCP/IP gebunden.	Prüfen Sie die Netzanbindung der Netzwerkkarte des betreffenden Gerätes. Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Speedport WLAN-Routers.
	Auf den Geräten läuft eine Firewall.	Erlauben Sie der Firewall den Netzwerkzugriff.
Anmeldung der Speedport W 101 Bridge am Speedport WLAN-Router nicht möglich.	Am Speedport WLAN Router ist die SSID auf „Versteckt“ eingestellt.	Schalten Sie die SSID im Menü „Konfiguration / Sicherheit“ Ihres Speedport WLAN-Router-Konfigurationsprogramms für die Anmeldung auf sichtbar. Nach erfolgreicher Anmeldung können Sie die SSID des Speedport WLAN-Routers wieder verstecken.
	Der Speedport WLAN-Router sucht automatisch einen störungsfreien Kanal	Stellen Sie im Menü „Konfiguration / Netzwerk“ Ihres Speedport WLAN-Router-Konfigurationsprogramms einen festen Kanal zwischen 36 und 48 ein, um den automatischen Kanalwechsel bei Störeinflüssen zu vermeiden.
Die WLAN-Verbindung zur Speedport W 101 Bridge kann in Windows XP Service Pack 2 über den WLAN Service (WZC) nicht aufgebaut werden.	Der Microsoft Patch für WPA2 (IEEE 802.11i) ist nicht installiert.	Installieren Sie den aktuellen Patch für Microsoft Windows XP Service Pack 2 oder installieren Sie Service Pack 3. http://support.microsoft.com/kb/893357

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Der WLAN-Client (z. B. Ihr Notebook) zeigt nur geringe Signalstärke, obwohl er sich direkt neben dem Speedport WLAN-Router befindet	Mit Anmeldung der Speedport W 101 Bridge am Speedport WLAN-Router ist der WLAN-Client über eine 2,4 GHz-Verbindung automatisch mit der Speedport W 101 Bridge verbunden.	Verringern Sie den Abstand zwischen Ihrem WLAN-Client und der Speedport W 101 Bridge. Alternativ können Sie den WLAN-Client über eine 5GHz-Verbindung direkt mit dem Speedport WLAN-Router verbinden.
Speedport W 101 Bridge ist mit einem Netzwerkkabel am Computer angeschlossen, das Konfigurationsprogramm wird aber mit Eingabe der Adresse 169.254.1.253 nicht geöffnet.	Beim ersten Aufruf des Konfigurationsprogramms über diese Verbindung benötigt Ihr System etwas länger, um die Speedport W 101 Bridge zu erkennen.	Wiederholen Sie die Eingabe der IP-Adresse. Warten Sie ca. 20 Sekunden und bestätigen Sie erneut mit „Enter“.
Die Verfügbarkeit hoher Datenraten nach WLAN-Standard 802.11n ist an einem an der Speedport W 101 Bridge angeschlossenen WLAN-Client (z. B. Ihr Notebook) nicht gegegeben.	Der WLAN-Client versucht Daten von einem an dem Speedport WLAN-Router angeschlossenen Netzwerkgerät zu beziehen.	Ein an der Speedport W 101 Bridge angeschlossener WLAN-Client kann Daten von einem an dem Speedport WLAN-Router angeschlossenen Netzwerkgerät mit einer maximalen Datenrate nach WLAN-Standard 802.11g beziehen. Unterstützt der WLAN-Client 5 GHz Verbindungen nach WLAN-Standard 802.11n kann er direkt mit dem Speedport WLAN-Router verbunden werden. Hier werden die hohen Datenraten des WLAN-Standard 802.11n unterstützt.

Aufrufen des Konfigurationsprogramms

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Nach Eingabe der Adresse der Speedport W 101 Bridge wird in Ihrem Internetbrowser angezeigt: „Die Seite konnte nicht gefunden werden“.	Sie haben eine falsche Adresse eingegeben.	Prüfen Sie die Adresse. Standard ist „http://speedport.bridge“
	Die Ersteinrichtung mit WPS ist gescheitert	Führen Sie die Einrichtungsschritte erneut aus. Beachten Sie dafür die Hinweise im Abschnitt „Speedport W 101 Bridge mit WLAN-Router verbinden“ ab Seite 10.
	Die WLAN-Verbindung zwischen Speedport WLAN-Router und Speedport W 101 Bridge besteht nicht	Die Speedport W 101 Bridge verfügt über eine feste IP-Adresse. Über diese Adresse ist die Speedport W 101 Bridge immer zu erreichen. Die Adresse ist 169.254.1.253 Schließen Sie Ihren Computer dafür mit einem Netzwerkkabel an Ihrer Speedport W 101 Bridge an und richten Sie ihn dann mit der PIN-Methode ein (siehe Seite 11).
	Der Computer ist nicht auf automatische IP-Adresse eingestellt.	Prüfen Sie die Eigenschaften von TCP/IP. Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Speedport WLAN-Routers.
	Der Computer ist nicht an TCP/IP gebunden.	Prüfen Sie die Netzanbindung der Netzwerkkarte des Computers. Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Speedport WLAN-Routers.
	Auf dem Computer läuft eine Firewall.	Erlauben Sie der Firewall den Zugriff von anderen Computern.

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Der Downloadmanager des Internetbrowsers öffnet sich beim Aufruf des Konfigurationsprogramms.		Schließen Sie diese Anwendung und versuchen Sie anschließend, das Konfigurationsprogramm mit einem anderen Internetbrowser aufzurufen.
Beim Aufruf des Konfigurationsprogramms wird automatisch eine DFÜ-Verbindung aufgebaut.	Es ist eine DFÜ-Verbindung konfiguriert.	Deaktivieren Sie in Windows den automatischen Aufbau der DFÜ-Verbindung. Beachten Sie dafür die Hinweise in Ihrer Windows-Hilfe.
Das Konfigurationsprogramm wird nicht gestartet.	Der Internetbrowser befindet sich nicht im Onlinebetrieb. JavaScript	Stellen Sie Ihren Internetbrowser auf Onlinebetrieb um. Beachten Sie dafür ggf. die Hilfe in Ihrem Internetbrowser. Die Ausführung von JavaScript muss für Ihren Internetbrowser aktiviert sein.
Der DHCP-Server Ihres Speedport WLAN-Routers ist nicht aktiv.	Der DHCP-Server im Ihrem Speedport WLAN-Router ist deaktiviert.	Aktivieren Sie den DHCP Server Ihres Speedport WLAN-Routers. Lesen Sie dafür die Bedienungsanleitung des Geräts.
Das Konfigurationsprogramm ist nicht mehr zugänglich.		Starten Sie die Speedport W 101 Bridge neu. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Stellen Sie nach ca. fünf Sekunden die Verbindung zum Stromnetz wieder her. Wenn der Neustart nicht zum Erfolg führt, drücken Sie „Reset“ (siehe Seite 32).

Tipp: Das Speedport W 101 Bridge-Konfigurationsprogramm öffnen Sie mit „speedport.bridge“ oder „169.254.1.253“ in Ihrem Internetbrowser. Beachten Sie auch die Hinweise auf Seite 19.

Tipp: Das Speedport WLAN-Router-Konfigurationsprogramm öffnen Sie mit „speedport.ip“ oder „192.168.2.1“ in Ihrem Internetbrowser. Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Routers.

Anhang

Technische Daten

- Abmessungen: ca. 15,5 x 23 x 7 cm
- Netzspannung für das Steckernetzteil: 230 Volt / 50 Hertz
- Leistungsaufnahme im Leerlauf: ca. 7,4 Watt
- Maximale Leistungsaufnahme im Betrieb: ca. 11,7 Watt
- Zulässige Umgebungstemperaturen im Betriebsfall: +5 °C bis +40 °C
- Zulassung: Dieses Gerät ist für die Verwendung in Deutschland bestimmt.
- 2,4 GHz Access Point nach 802.11b/g/n
- 5 GHz Client-Modus zum Router nach 802.11n
- Verschlüsselung: wird vom Router vorgegeben

Zurücksetzen (Reset)

Die Speedport W 101 Bridge kann in die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. Führen Sie dafür die folgenden Schritte aus:

- Führen Sie einen spitzen Gegenstand, zum Beispiel eine aufgebogene Büroklammer, in die kleine, mit „Reset“ bezeichnete Öffnung auf der Rückseite Ihrer Speedport W 101 Bridge.
- Drücken Sie ca. 5 Sekunden lang auf die in der Öffnung verborgene Taste.
- Lassen Sie die Reset-Taste dann los und warten Sie ca. 25 Sekunden bis die Speedport W 101 Bridge das Zurücksetzen durch einmaliges Blinken aller fünf Leuchtdioden bestätigt.

Alle vorgenommen Einstellungen sind damit gelöscht und die Speedport W 101 Bridge muss nun erneut mit dem Speedport WLAN-Router verbunden werden. Beachten Sie dafür die Hinweise unter “Speedport W 101 Bridge mit WLAN-Router verbinden” auf Seite 10.

Leuchtdioden der Speedport W 101 Bridge

Leuchtdiode	Farbe	Zustand	Bedeutung
Power	grün	leuchtet	Speedport W 101 Bridge ist betriebsbereit
WPS	grün	leuchtet	der WPS-Vorgang war erfolgreich und ist abgeschlossen
		blinkt (120 sec)	der WPS-Vorgang läuft
	rot	blinkt (120 sec)	der WPS-Vorgang war fehlerhaft und wurde abgebrochen (siehe “Allgemeine Probleme und Probleme im LAN” ab Seite 25)
WLAN	grün	blinkt	WLAN-Verbindung zwischen Speedport W 101 Bridge und Speedport WLAN-Router wird hergestellt.
		leuchtet	WLAN-Verbindung zwischen Speedport W 101 Bridge und Speedport WLAN-Router hergestellt. (Fernsehen möglich)
LAN 1	grün	leuchtet	Gerät am LAN-Anschluss angeschlossen und aktiv
LAN 2	grün	leuchtet	Gerät am LAN-Anschluss angeschlossen und aktiv

Gewährleistung für Speedport W 101 Bridge

Der Händler, bei dem das Gerät erworben wurde (Deutsche Telekom oder Fachhändler), leistet für Material und Herstellung des Telekommunikationsendgerätes eine Gewährleistung von 2 Jahren ab der Übergabe.

Dem Käufer steht im Mangelfall zunächst nur das Recht auf Nacherfüllung zu. Die Nacherfüllung beinhaltet entweder die Nachbesserung oder die Lieferung eines Ersatzproduktes. Ausgetauschte Geräte oder Teile gehen in das Eigentum des Händlers über.

Bei Fehlschlagen der Nacherfüllung kann der Käufer entweder Minderung des Kaufpreises verlangen oder von dem Vertrag zurücktreten und, sofern der Mangel von dem Händler zu vertreten ist, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen.

Der Käufer hat festgestellte Mängel dem Händler unverzüglich mitzuteilen. Der Nachweis des Gewährleistungsanspruchs ist durch eine ordnungsgemäße Kaufbestätigung (Kaufbeleg, ggf. Rechnung) zu erbringen.

Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung, Bedienung, Aufbewahrung, sowie durch höhere Gewalt oder sonstige äußere Einflüsse entstehen, fallen nicht unter die Gewährleistung, ferner nicht der Verbrauch von Verbrauchsgütern, wie z. B. Druckerpatronen und wieder aufladbare Akkumulatoren.

Vermuten Sie einen Gewährleistungsfall mit Ihrem Telekommunikationsendgerät, können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Hotline 0180 5 1990 der Deutschen Telekom wenden. Der Verbindungspreis beträgt 0,14 € je angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

CE-Konformitätserklärung

1999/5/EG Richtlinie über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität

Die Konformität des Produktes mit der oben genannten Richtlinie wird durch das CE-Zeichen bestätigt.

Die Konformitätserklärung kann unter folgender Adresse eingesehen werden:

Deutsche Telekom AG
Markt- und Qualitätsmanagement
CE-Management
Sonnenschein 38

48565 Steinfurt

Recycling

Hat Ihre Speedport W 101 Bridge ausgedient, bringen Sie das Altgerät zur Sammelstelle Ihres kommunalen Entsorgungsträgers (z. B. Wertstoffhof). Das nebenstehende Symbol bedeutet, dass das Altgerät getrennt vom Hausmüll zu entsorgen ist. Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz sind Besitzer von Altgeräten gesetzlich gehalten, alte Elektro- und Elektronikgeräte einer

getrennten Abfallerfassung zuzuführen. Helfen Sie bitte mit und leisten einen Beitrag zum Umweltschutz, indem Sie das Altgerät nicht in den Hausmüll geben.

Die Deutsche Telekom ist bei der Stiftung elektro-altgeräte-register unter WEEE-Reg.-Nr. DE 50478376 registriert.

Hinweis für den Entsorgungsträger: Das Datum der Herstellung bzw. des Inverkehrbringens ist auf dem Typenschild nach DIN EN 60062, Ziffer 5, angegeben.

Tipp: Ihr Gerät enthält geheime Daten, deren Bekanntgabe Ihnen zum Schaden gereichen kann. Wollen Sie das Gerät z. B. entsorgen oder weitergeben, setzen Sie das Gerät zurück auf die Werkseinstellungen.

Reinigen – wenn's nötig wird

Wischen Sie die Speedport W 101 Bridge einfach mit einem etwas angefeuchteten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab. Vermeiden Sie trockene oder nasse Tücher! Vermeiden Sie den Einsatz von Lösungs-, Putz- und Scheuermitteln! Sie schaden damit nur dem Gerät.

Technischer Kundendienst

Bei der Arbeit mit der Speedport W 101 Bridge werden sicherlich auch einmal Fragen auftauchen. In diesem Kapitel erhalten Sie Hinweise auf Informationsquellen, die Sie bei der täglichen Arbeit mit der Speedport W 101 Bridge unterstützen. Über das Internet erhalten Sie weitere Informationen, Produktbeschreibungen und Updates.

Informationen und Updates

Informationen zu der Speedport W 101 Bridge finden Sie hier:

- Im Konfigurationsprogramm der Speedport W 101 Bridge wird im „Info"-Bereich eine ausführliche Online-Hilfe angezeigt. Zusätzliche Informationen erhalten Sie, wenn Sie mit der Maus über Eingabefelder oder Texte im Konfigurationsprogramm fahren.
- Über das Internet hält die Deutsche Telekom Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Ihren Produkten bereit. Dort können Sie auch neueste Software-Updates herunterladen. Rufen Sie die folgende Adresse auf:

  www.t-home.de/faq

Unterstützung durch den Support

Tipp: Bitte nutzen Sie zuerst die oben beschriebenen Informationsquellen, bevor Sie den Support anrufen!

Bei technischen Problemen mit Ihrer Speedport W 101 Bridge können Sie sich während der üblichen Geschäftszeiten an die Service-Hotline 0180 5 1990 wenden. Der Verbindungspreis bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom beträgt 0,14 € pro angefangene 60 Sekunden.

Bereiten Sie folgende Informationen für Ihren Berater vor:

- Welches Betriebssystem verwenden Sie: zum Beispiel Windows Vista oder Windows XP?
- Ist die Speedport W 101 Bridge per WLAN oder mit dem Netzwerkkabel angeschlossen?
- Mit welcher Firmware arbeitet die Speedport W 101 Bridge? Die Firmware-Version finden Sie im Konfigurationsprogramm der Speedport W 101 Bridge.

Vermuten Sie eine Störung Ihres Anschlusses, so wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Netzbetreibers. Für den Netzbetreiber Deutsche Telekom steht Ihnen der Technische Service zur Verfügung unter freecall 0800 330 2000 oder im Internet unter http://www.t-home.de/kundendienst.

Für allgemeine Fragen zu DSL und Ihrem DSL- oder Standard-Anschluss wenden Sie sich bitte an Ihren Telekom Shop oder die Kundenberatung unter freecall 0800 3 301000.

Technischer Service

Ergänzende Beratungsleistungen sowie Konfigurationshilfen zu Ihrer Speedport W 101 Bridge erhalten Sie an unserer Premiumhotline Endgeräte.

Die Mitarbeiter der Deutschen Telekom stehen Ihnen während der üblichen Geschäftszeiten unter der Hotline 0900 1 770022 zur Verfügung. Der Verbindungspreis beträgt 1,24 € pro angefangene 60 Sekunden bei einem Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

Stichwortverzeichnis

A

Altgerät 34
Anschluss von
  Computer 5
  Media Receiver 5

C

CE-Konformität 34
Computer und Notebooks 16
Computer, Anschluss von 5

D

Daten, technische 32
Dokumentation, Stand der 1

E

Entsorgung 34

F

Fehlersuche 25
Firmware-Update 21

G

Gewährleistung 33

I

Informationen 35
Installationsvoraussetzungen 6

K

Konfigurationshilfe 36
Konfigurationsprogramm
  nutzen 20
  öffnen 19
  Voraussetzungen 19

L

Leuchtdioden 33
Lieferumfang 6

M

Media Receiver 15
Media Receiver, Anschluss von 5
Montage 8

P

PIN-Methode 10
Premiumhotline Endgeräte 36
Problembehandlung 25
Produktberatung 36
Push-Button Methode, WPS 24
Push-Button-Methode 10

R

Recycling 34
Reinigen 35
Reset 32

S

Schnellverbindung WPS 10
Selbsthilfe 25
Speedport W 101 Bridge
  im Netzwerk 14
  in bestehendes Netzwerk einbinden 18
  Media Receiver anschließen 15
  mit Notebook verbinden 16

mit WLAN Access Point verbinden 10
Störungen 25
Stromversorgung 9
Support 36

T

Technische Daten 32
Technischer Kundendienst 36

U

Updates 35

V

Verwaltung 19
Voraussetzungen 6

W

Wandhalterung 8
Warnzeichen 1
Werkseinstellungen 32, 35
Wi-Fi Protected Setup 24
Wissenswertes WLAN 22
WLAN Standards 22
WLAN-Clients 14
WLAN-Taster 10
WPS 10, 24

© 2005. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme (beides wird nachfolgend als "Software" bezeichnet) sind urheberrechtlich geschützt. Die Überlassung von Software erfolgt ausschließlich in maschinenlesbarer Form (Object Code Format). Der Lizenzgeber räumt dem Lizenznehmer das nicht ausschließliche Recht ein, die Software zu nutzen. Das Nutzungsrecht ist auf den vereinbarten Zeitraum begrenzt, in Ermangelung einer solchen Vereinbarung ist das Nutzungsrecht zeitlich unbefristet. Der Lizenznehmer darf von der Software nur eine Vervielfältigung erstellen, die ausschließlich für Sicherungszwecke verwendet werden darf (Sicherungskopie). Der Lizenznehmer ist außer in den gesetzlich gestatteten Fällen (insbesondere nach § 69e deutsches Urheberrechtsgesetz, Dekompilierung) nicht berechtigt, die Software zu ändern, zurückzuentwickeln, zu übersetzen oder Teile herauszulösen. Der Lizenzgeber behält sich alle Rechte vor, die nicht ausdrücklich eingeräumt werden. Der Lizenznehmer darf alphanumerische und sonstige Kennungen von den Datenträgern nicht entfernen und hat sie auf jede Sicherungskopie unverändert zu übertragen. Eine Weitergabe der Ihnen hiermit überlassenen Informationen an Dritte ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Lizenzgebers erlaubt. Der Lizenznehmer, dem die Software nicht zu Zwecken der gewerblichen Weiterveräußerung überlassen wird (Endkunde), darf das Nutzungsrecht nur zusammen mit dem Produkt, das er zusammen mit der Software des Lizenzgebers erworben hat, an Dritte weitergeben. Im Falle einer Übertragung des Nutzungsrechts an Dritte hat der Lizenznehmer sicherzustellen, dass dem Dritten keine weitergehenden Rechte eingeräumt werden, als dem Lizenznehmer nach den vorliegenden Bestimmungen zustehen, und dem Dritten mindestens die bezüglich der Software bestehenden Verpflichtungen aus den vorliegenden Bestimmungen auferlegt werden. Hierbei darf der Lizenznehmer keine Kopien der Software zurückbehalten. Der Lizenznehmer ist zur Einräumung von Unterlizenzen nicht berechtigt. Überlässt der Lizenznehmer die Software einem Dritten, so ist der Lizenznehmer für die Beachtung etwaiger Ausfuhrerfordernisse verantwortlich und hat den Lizenzgeber insoweit von Verpflichtungen freizustellen. Soweit der Lizenzgeber Software zur Verfügung stellt, für die der Lizenzgeber nur ein abgeleitetes Nutzungsrecht besitzt (Fremdsoftware), gelten zusätzlich und vorrangig vor den vorliegenden Bestimmungen die für die Fremdsoftware vereinbarten Nutzungsbedingungen. Falls und soweit Open Source Software überlassen wird, gelten zusätzlich und vorrangig vor den vorliegenden Bestimmungen die Nutzungsbedingungen, denen die Open Source Software unterliegt. Der Lizenzgeber überlässt auf Verlangen den Quellcode relevanter Open Source Software, soweit die Nutzungsbedingungen solcher Open Source Software eine Herausgabe des Quellcodes vorsehen. Diese Software wurde mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft. Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit der Software für einen bestimmten Zweck, der von dem durch die Softwarebeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt der Lizenzgeber weder ausdrücklich noch implizit die Gewähr oder Verantwortung. Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der Dokumentation oder der übrigen Programme ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden haftet der Lizenzgeber nur im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit. Für den Verlust oder die Beschädigung von Hardware oder Software oder Daten infolge direkter oder indirekter Fehler oder Zerstörungen, sowie für Kosten, einschließlich der Kosten für ISDN-, GSM- und ADSL-Verbindungen, die im Zusammenhang mit den gelieferten Programmen und der Dokumentation stehen und auf fehlerhafte Installationen, die vom Lizenzgeber nicht vorgenommen wurden, zurückzuführen sind, sind alle Haftungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen. Der Lizenzgeber übernimmt keine Verpflichtungen zur Erbringung von Software-Service-Leistungen. Diese bedürfen einer gesonderten Vereinbarung. Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen und die zugehörigen Programme können ohne besondere Ankündigung zum Zwecke des technischen Fortschritts geändert werden. Marken: Soweit nicht anders angegeben, sind alle Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos. Microsoft, Windows und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Inhaber.

© 2005. All rights reserved. This documentation and the relevant programs (both herein referred to as "Software") are protected by copyright. Software is delivered in machine-readable format only (object code format). Under all licensor´s intellectual property rights, licensor hereby grants licensee the non-exclusive right to use the Software. Unless agreed for a limited time period, the right to use the Software is for an unlimited time period. Licensee shall be entitled to make a copy exclusively reserved for personal backup purposes (backup copy). Unless granted by mandatory law (including but not limited to Art. 69 German Copyright Act for decompiling), licensee shall not be entitled to modify, disassemble, reverse engineer, decompile or otherwise alter the Software in whole or in part. Licensor reserves all intellectual property rights except as expressly granted herein. Licensee shall not be entitled to modify or delete alpha-numerical or other identification codes on data median and shall transfer such identification codes onto any legal backup copy. Without the prior written approval of licensor, licensee shall not be entitled to transmit any infomation made available herein. If licensee has received the Software not for commercial purposes of resale (end user), licensee shall be obliged to transmit the right to use the Software to a third party only in connection with the product licensee acquired together with the Software. In the event that licensee transfers the right to use the Software to a third party, licensee shall ensure not to grant further rights to this third party than originally granted to licensee, and licensee shall ensure to impose this third party the obligations of the present license terms. In such case, licensee shall not withhold any backup copy. Licensee shall not be entitled to grant sublicenses. In the event licensee transmits the Software to a third party, licensee shall be responsible for and shall release licensor insofar from the compliance of export control laws and obligations. If and insofar licensor provides Software for which licensor is only granted a derived right to use (Third Party Software), the license terms for such Third Party Software shall additionally apply and prevail. If Open Source Software is provided, the license terms for such Open Source Software shall additionally apply and prevail. Licensor shall provide licensee with the corresponding source code of relevant Open Source Software, if the respective license terms of the Open Source Software include such obligation. This Software has been produced with all due care and checked for correctness in accordance with state of the art. Licensor hereby disclaims all liability and warranties, whether express or implied, relating to this Software's quality, performance or suitability for any specific purpose which deviates from the performance specifications contained in the Software description. Licensor shall not be liable for damages arising directly or indirectly from the use of the manual or related software, nor for incidental or consequential damages, except in case of intent or gross negligence. Licensor expressly disclaims all liability for loss of or damage to hardware, software or data as a result of direct or indirect errors or destruction and for any costs, including ISDN, GSM and DSL connection charges, related to the Software supplied and due to incorrect installations not performed by licensor itself. Licensor shall not be obliged to offer any software services. The information in this Software is subject to change without notice for the purpose of technical improvement. Trademarks: Unless otherwise indicated, all trademarks mentioned are legally protected trademarks. This is especially true for product names and logos. Microsoft, Windows and the Windows logo are trademarks owned by Microsoft Corporation in the USA and/or other countries. All other product and company names are trademarks of their respective owners.

GNU GPL Copyright Notice and Warranty Disclaimer

Software © Linus Torvalds and others. This product´s firmware contains free software; you can redistribute the free software and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2 of the License, or (at your option) any later version. The free software is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details. All copyrights are identified in more detail in the free software source code. The free software source code and a copy of the GNU General Public License can at least for a period of three years be downloaded from http://www.telekom.de/faq.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

59 Temple Place - Suite 330, Boston, MA 02111-1307, USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Library General Public License instead.) You can apply it to your programs, too. When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things. To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it. For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights. We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software. Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations. Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all. The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you". Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License alongand you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.

c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it. Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.) The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on

which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable. If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program. If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances. It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice. This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

GNU LGPL Copyright Notice and Warranty Disclaimer

This product´s firmware contains library software that is free software; you can redistribute the library software and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or (at your option) any later version. The library software is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU Lesser General Public License for more details. All copyrights are identified in more detail in the library source code. The library source code and a copy of the GNU Lesser General Public License can at least for a period of three years be downloaded from http://www.telekom.de/faq.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE Version 2.1, February 1999

Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc.

59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below. When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things. To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it. For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights. We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library. To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others. Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license. Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs. When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library. We call this license the "Lesser" General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances. For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License. In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system. Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library. The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you". A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables. The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) "Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library. Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library. You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

a) The modified work must itself be a software library.

b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.

d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.) These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can

be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library. In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices. Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy. This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange. If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a "work that uses the Library". Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License. However, linking a "work that uses the Library" with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a "work that uses the library". The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables. When a "work that uses the Library" uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law. If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.) Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a "work that uses the Library" with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable "work that uses the Library", as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)

b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user's computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.

c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.

d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.

e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.

b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library. If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances. It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice. This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

Copyright (c) 2006-2007 Sony Corporation. All Rights Reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

* Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
* Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

* Neither the name of Sony Corporation nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Copyright 1994-2004 The FreeBSD Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution. THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE FREEBSD PROJECT ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE FREEBSD PROJECT OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE. The views and conclusions contained in the software and documentation are those of the authors and should not be interpreted as representing official policies, either expressed or implied, of the FreeBSD Project.

© 1998 Gilles Vollant. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt enthält Software von Gilles Vollant zur Erzeugung von gepackten Dateien.

© 1998-2001 des OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software entwickelt vom OpenSSL Project für die Nutzung im OpenSSL Toolkit (http://www.openssl.org/).

Dieses Produkt enthält kryptografische Software von Eric Young (eay@cryptsoft.com).

Dieses Produkt enthält Software von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

Bitte unbedingt die Details der zugrunde liegenden Lizenzbestimmungen unter http://www.openssl.org/ beachten.

© 2002-2007, Jouni Malinen. Dieses Produkt enthält Software entwickelt vom hostapd Project Copyright (c) 2002-2007, Jouni Malinen <j@w1.fi> and contributors All Rights Reserved.

© 1990-97. The Regents of the University of California. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software von Steven McCanne und Van Jacobson für Berkley, beide vom Lawrence Berkeley Laboratory. Solche Software ist vom Stanford/CMU enet packet filter (net/enet.c) abgeleitet und wird als Teil des 4.3BSD vertrieben. Bitte unbedingt die Details der zugrunde liegenden Lizenzbestimmungen unter http://www-nrg.ee.lbl.gov/nrg-copyright.txt beachten.

Copyright (c) 1988, 1989, 1991, 1994, 1995, 1996, 1997

The Regents of the University of California. All rights reserved. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that: (1) source code distributions retain the above copyright notice and this paragraph in its entirety, (2) distributions including binary code include the above copyright notice and this paragraph in its entirety in the documentation or other materials provided with the distribution, and (3) all advertising materials mentioning features or use of this software display the following acknowledgement: ``This product includes software developed by the University of California, Lawrence Berkeley Laboratory and its contributors.'' Neither the name of the University nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission. THIS SOFTWARE IS PROVIDED ``AS IS'' AND WITHOUT ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, WITHOUT LIMITATION, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE.

© 1992, 1993, 1994, 1997 Henry Spencer. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software von Henry Spencer. Solche Software unterliegt weder irgend welchen Lizenzbestimmungen der American Telephone and Telegraph Company noch der Regents of the University of California. Bitte unbedingt die Details der zugrunde liegenden Lizenzbestimmungen unter ftp://ftp.zoo.toronto.edu/pub/regex.shar beachten.

Sämtliche Software der vorgenannten Dritten wird im vorhandenen Zustand "wie sie ist" zur Verfügung gestellt. Jede Gewährleistung, weder ausdrücklich noch implizit, insbesondere eine konkludente Gewährleistung der Marktreife oder der Verwendbarkeit für einen bestimmten Zweck, wird ausgeschlossen. In keinem Fall ist ein Urheber oder dessen Mitarbeiter haftbar für irgendwelche direkten, indirekten, zufälligen, besonderen, exemplarischen Schäden oder Folgeschäden (dies betrifft insbesondere die Beschaffung von Ersatzgütern oder -dienstleistungen; den Verlust der Verwendbarkeit, von Daten oder Gewinn; oder betriebliche Störungen), unabhängig davon, wie diese Schäden verursacht worden sind oder auf welche Haftungstheorie sie gestützt werden, gleichgültig ob Vertragshaftung, verschuldensunabhängige Haftung oder Deliktshaftung (einschließlich Fahrlässigkeit oder Sonstiges) vorliegt. Dies schließt auch Schäden aus, die in irgendeiner Art und Weise aus dem Gebrauch der Software resultieren, selbst wenn auf die Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde.